

Gemüths.

Ein Tag in Ostende wird in der "Gess. Sig." in folgender Weise geschildert: Der Tag in Ostende beginnt damit, dass man nicht aufsteht. Gott halb leb! Es ist doch schrecklich, das man sich das zeitige Erwachen selbst auf Herzen nicht abgewöhnen kann! Und man dreht sich auf die andere Seite und versucht sofort in jenen kauften Denkbereich, welcher den Übergang vom Hölz zum Königsholz begrenzt: der Elefant mit den grünen Fäulen, welcher als Klebefdecker an einem Segelboot hängt, nachdem die Körne... "Sissi" pfeift der Seewind auf der nächstgelegenen Mauer, springt dann von der beruhigten und breiten Brücke gegen das schlecht verschlossene Zimmerfenster und sprengt es auf, sodass beide Flügel mit lautem Gellklapper an die Wände fahren. Nicht einmal in der Nacht hat man Ruhe! Und man reibt sich die Augen, dehnt sich und strekt sich und greift resigniert nach dem nächstliegenden Toilettenkübel. Durch die Stadt, in der es noch Meer und Morgen regt, hinaus auf die Tique Es sind noch wenige Leute zu sehen auf dem Gemütsalatier dieser noblensten der Straßen. Es ist eine methusalemische Straße, diese Tique, bestehend aus einer hoffnenden Hünne und einer Hoffnungslust, Vugus und Meer wohnen sich gegenüber. Und die dann da wohne, welche in einem der schönen Salons-Interieurs, die im Erdgeschoss den Bildern der Vorstrebenden weit geschnitten sind, mit einer unglaublichen Handarbeit beschäftigt ist, bedient sich zugleich mit dem modernen Salontischkunst, dem riesigen Kommentisch aus phantastisch geschnittenem Seidenpapier, dem Papageienhauer und dem Papierbogen, auch des Dieners als Stoßhauer. Das Meer wird auf die Weise einer Art Voudoueinrichtungsschau auf der Tique von Ostende. Das Meer gegenüber steht von jugendlicher Frische. Der Seewind ist ein paar weichen Morgenwolken in der Richtung nach Island nachgelaufen, und so liegt die See ruhig da, leise schwimmend, in leichter Morgenluft gesetzelt, mit ein paar leid ausgetesteten Pavillonen von Segelschiffen. Die bunte Blüte des Osterndes Tages beginnt. Zunächst einmal der Tique entlang vom Kurhaus bis zur Etacade und von der Etacade bis zum Kurhaus. Dann aber kommt die Gewissensfrage zur Entscheidung, wo man die obligate domm tasse kommt begleitender brüderlich nehmend wird. Wenn tasse, das ist nämlich Kaffee oder Chocolade, nach Wahl, brüderlich, das ist jenes dritige Osterndes Webstuhl auf einem Teig, der zu gleichen Theilen aus Eiern, Mehl und Butter besteht, wegen dessen die Leute noch nach Jahrhunderten nach Ostende kommen werden, wenn es dort längst kein Meer mehr geben wird, und dem zu Liebe man sich täglich einem Schlossanfall ausgesetzt, weil man allmählich vor dem Ende fast den örtlich erlaubten einen Exemplar davon 4 bis 18 zu sich nimmt. Es wird halb elf. Und mit den Theilen der Tique, welcher vom Kurhaus nach dem Königl. Schloss führt, vorüber an den palastartigen Bauten des "Grand Hotel" und "Hotel de l' Ocean" entflieht sich von dem Ausstattungsstück "Ein Tag in Ostende", das erste Bild, bestellt "Der Spaziergang vor dem Bade", begleitet von der Osterndes Gesellschaft. Der Besuch in einigen Gentlemenabholen die Ostender Weisheit schließen zu wollen, ist lächerlich. Ein paar grobe Stiche müssen also genügen. Das arzige Kontingent zur Gesellschaft von Ostende stellen die Deutschen. Wenn man durch die Straßen geht und das traurige Idiom in allen Accentuationsen vor und hinter sich erschlagen hört; wenn man von den Bediensteten in den Hotels, von den Kellnern in den Restaurants, von den Ladenhändlern in den Geschäften deutliche Antworten erhält, - so gibt man schließlich den Befehl, die französische Sprache als Umgangssprache einzuführen, auf und beginnt sich damit, lediglich durch einige Redner gegen die deutsche Sprachmacht die profunde Kenntnis des galischen Idioms anzutreten. Los aufzulösen: Von den germanischen Elementen macht vielleicht die nicht minder aufschlussreiche, ja gänzliche Abweichenheit des französischen Elementes erlaubt. Man mag über die deutschen-französischen Beziehungen denken wie man will — aber Thatsache in jedenfalls, das ein starker Bevölkerung von Deutschland hier vor einem Badeort in den Augen der Franzosen nicht gerade als Anziehungspunkt erscheint. Es sind wohl einige französische Familien da, aber ganz unverhältnismäßig wenige. Was aber wieder — Sichtlinien über Schlafzellen! — fast aussichtslos ist in geradezu verblüffender Auszahlung sich ans Paris rekrutiert, das ist wohl fast man nur noch jene Accens- und Akademiebezüge, die zu einem noch nie ein Schüler aufgerichtet hat, obwohl auch sie auf das höchste bemüht sind. Noch in einer möglichst großen Anzahl von männlichen Leben zu feiern. Ein ebenso großes Kontingent als die Deutschen stellen die Belgier zum Badevolumen. Schließlich bildet noch das anglo-amerikanische Element einen starken Faktor unter den Ostendern, und der Rest vertheilt sich auf eine Anzahl "wilden Völkerhaften", Bürger von Peru, Japan, Polen, China etc. Die großen Nationalitätengruppen führen nun jede für sich und ziemlich wenig abseits, ihr Badedienst. Also der Spaziergang vor dem Bade. Röstum: die Herren — was nämlich ein rechter Salons-Ausstoss von Ostende ist — im tiefen, wunderlich schwärzlichen Mantelzug, mit der schauderhaften Kapuzenkappe oder mit einem leden, von buntem Band umwundnen Strohhut auf dem Haupt. Die Damen gleichfalls zumeist in hohen Gehändern, eine kostbare Stola aller möglichen Weiß bildend, darwidernde Rosa oder Grüne. Es beginnt jetzt der schwere Kampf um die Kabine, welcher alle guten Intentionen in den Menschenkreis auslöscht. Männer verlassen ihre Frauen, und Ehepaare ziehen ihren Bogen die Badewölfe und fahren damit in's Wasser. Weichen Natur nicht zu oft oder Gewalt gegen seinen Nachbarn zeigt, dem bleibt in der Regel nichts übrig, als Schuhe und Stocke anzutasten, die Weinleiter herauszutragen, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten, bis diese vom Wasser auf's seite Land zurückkehrt. Endlich ist man so oder so im Besitz eines der vielen weissen Holzhäuser; die typischen zwei Schläge mit dem Beischlüssel an die Wand geben das Signal zum Rieden: das seurige Beverbrot zieht an, und man sieht in See. Da dranzen geht es höchst lebhaft zu. Die ersten drei Wellen sind fast und ungemein hoch, während die nächsten, in's Wasser hinzunageln, sich auf der hinteren Seite einer belebten Kabine zu platzieren und requirierte zu warten,